



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Kurzfassung MaP 258 „Serpentinitgebiet Zöblitz-Ansprung“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das SCI „Serpentinitgebiet Zöblitz-Ansprung“ ist 140 ha groß und befindet sich im Mittleren Erzgebirgskreis östlich der Kreisstadt Marienberg. Es besteht aus zwei räumlich getrennten Teilgebieten; zum einen dem eigentlichen Serpentinitgebiet um Zöblitz-Ansprung (ca. 97,0 ha; Teilgebiet 1) und zum anderen einem Bergwiesengebiet im Bereich der Streusiedlung Sorgau (ca. 42,7 ha; Teilgebiet 2).

Das Gebiet befindet sich in einer Höhenlage zwischen 525 und 685 m ü. NN. Naturräumlich zählt es zum Mittelerzgebirge, wobei die östlichsten Bereiche bei Sorgau bereits zum Osterzgebirge überleiten. Die Bereiche um Ansprung zählen zu den oberen Mittellagen des Mittelerzgebirges.

Morphologisch gesehen handelt es sich bei dem Gebiet um Ansprung und Zöblitz um eine Rückenlandschaft. Diese geht bei Sorgau in die Tallandschaft des Flöhatales über, die eine breite ebene Aue mit mäßigen bis steilen Hängen darstellt. Den Nordrand des Ansprunger Rückengebietes bildet ein bewaldeter Höhenzug.

Das SCI ist Einzugsgebiet von zwei kleineren Fließgewässern: Der in die Schwarze Pockau mündende Knesenbach entwässert das Ansprunger Rückengebiet und der das Sorgauer Teilgebiet durchziehende Kretzschenbach mündet in die Flöha. Die Stillgewässer werden durch wassergefüllte Restlöcher in Steinbrüchen bzw. Halden, mehrere (Fisch-)Teiche und ein verlandetes ehemaliges Wasserrückhaltebecken repräsentiert. Besondere Bedeutung haben die im Rahmen von Biotopgestaltungsmaßnahmen angelegten Kleingewässer im FND „Serpentinsteinhalde Ansprung“.

Der geologische Untergrund wird von Muskovitgneisen dominiert, die im nördlichsten Teil in Flammengneise übergehen. In den Auen der Bäche stehen Alluvionen der Auen an. Als überregionale gebietsspezifische Besonderheit ist der im Teilgebiet Zöblitz-Ansprung anstehende Serpentinit zu nennen. Dieser wird wirtschaftlich als Steinbruch genutzt.

Der überwiegende Teil des Offenlandes wird durch Grünland unterschiedlichster Ausprägung eingenommen, welches sowohl extensiv als auch intensiv genutzt wird. Weiterhin sind kleinere Laubholzbestände, Vorwaldstadien auf Halden, Hecken und Feldgehölze zu finden. Die Magerrasen und Felsflurstandorte sind nur noch kleinflächig vorhanden.

Das Gebiet ist Bestandteil des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“. Der Serpentinitsteinbruch liegt in der Entwicklungszone, der Rest des SCI einschließlich der Steinbrucherweiterungsflächen gehört zur Naturpark-Schutzzone 2. Es gibt drei Flächennaturdenkmale (FND) im Gebiet.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Als Ergebnis der Erfassung sind fünf Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 23,6 ha kartiert worden (vgl. Tabelle 1). Weiterhin wurden für das SCI fünf LRT-Entwicklungsflächen ausgewiesen. Diese Entwicklungsflächen befinden sich alle unmittelbar am Steinbruch (geschüttete SerpentinSchutthalden und eine ehemalige Bergwiesenfläche).

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 258

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	7	3,1	2,2 %
6520	Berg-Mähwiesen	12	11,7	8,4 %
8150	Silikatschutthalden	3	3,7	2,6 %
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	11	1,2	0,7 %
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	3	3,9	2,8 %
gesamt:		36	23,6	16,7 %

Der LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren) befindet sich in den Bachtälern, insbesondere in den Nebenbachtälern der beiden Hauptbäche Knesenbach (Ansprung, Zöblitz) sowie Kretzschbach (Sorgau). Sie sind entlang von linearen Fließgewässern und flächig an den Quellgewässern zu finden. Es handelt sich überwiegend um uferbegleitende Staudenvegetation, teilweise aber auch um aufgelassene Feucht- und Nasswiesen in den Bachauen.

Die im SCI großflächig vorhandenen potenziellen Bergwiesenstandorte sind durch intensive Nutzung in ihrer Artenvielfalt gemindert worden. Daher konnte der LRT 6520 (Berg-Mähwiesen) in charakteristischer Ausprägung hauptsächlich in den ortsfüreren, hängigen Bereichen kartiert werden. Diese Flächen werden zurzeit extensiv einschürig genutzt, teilweise beweidet oder liegen brach.

Die europaweit seltene Serpentinvegetation auf den SerpentinSchutthalden anthropogenen Ursprungs wurde unter dem LRT 8150 erfasst. Serpentinstandorte beherbergen spezialisierte, teilweise endemische Pflanzenarten und -sippen. Entsprechend der unterschiedlichen Gesteinszusammensetzung, des Alters und weiterer Faktoren (z. B. Inklination, Rohhumusakkumulation, Nährstoffeinträge) haben sich verschiedene Vegetations-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

formen auf den Halden ausgebildet. Da die Serpentinittfelsstandorte mit ihrer typischen Serpentinittflora im Gebiet nur noch kleinflächig repräsentiert sind, kommt den Serpentinithalden eine besondere Bedeutung zu. Auf den Halden gibt es auch Übergänge zwischen Serpentinittgesellschaften und Borstgrasrasen, Silikatmagerrasen sowie Zwergstrauchheiden.

Ebenfalls sehr selten ist hier der LRT 8220 (Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation) in seiner Ausbildung als Serpentinittfelsen, der sekundär durch den Abbau von Serpentinitt entstanden ist. Es handelt sich dabei um ältere und jüngere Bruchwände, die teilweise beschattet und somit artenärmer sind. An der Serpentinittsteinstraße Zöblitz auf Höhe Steinbruch Zöblitz könnte die Silikatfelsbildung natürlichen Ursprungs sein.

Der Hainsimsen-Buchenwald (LRT 9110) ist der verbreitetste Buchenwaldtyp auf sauren Standorten des Berglandes. Er zeichnet sich durch Artenarmut und das Auftreten von sogenannten Bodensäurezeigern aus. Bei den Laubwaldbeständen des Gebietes, die diesem Lebensraumtyp zugeordnet wurden, handelt es sich eher um größere Feldgehölze als um geschlossene Waldgebiete.

Von den 36 LRT-Flächen befinden sich 28 in einem günstigen Erhaltungszustand (B). Lediglich der LRT 6520 (Berg-Mähwiesen) weist auf acht LRT-Flächen einen ungünstigen Erhaltungszustand (C) auf. Dieses liegt an dem schlechten Arteninventar, der fehlenden lebensraumtypischen Struktur und den vorhandenen Beeinträchtigungen.

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 258

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
6430	Feuchte Hochstaudenfluren			7	3,1		
6520	Berg-Mähwiesen			4	3,7	8	8,0
8150	Silikatschutthalden			3	3,7		
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation			11	1,2		
9110	Hainsimsen-Buchenwälder			3	3,9		

Im Norden des SCI befindet sich das SCI „Flöhatal“ und im Osten das SCI „Tal der Schwarzen Pockau“ – beides großflächige Gebiete entlang der gleichnamigen Flüsse. In



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

größerer Entfernung liegen im Süden, schon auf dem Erzgebirgskamm, die SCI „Kriegswaldmoore“ und „Bergwiesen um Rübenau, Kühnhaide und Satzung“ und im Südosten das SCI „Buchenwälder und Moorwald bei Neuhausen und Olbernhau“. Das dichte Netz der NATURA 2000-Gebiete führt zu einer guten Kohärenz.

Die LRT 6520 (Berg-Mähwiesen), 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren) und 9110 (Hainsimsen-Buchenwälder) haben im SCI „Serpentinitgebiet Zöblitz-Ansprung“ eher eine „begleitende“ Funktion und werden in den benachbarten SCI ausreichend und z. T. großflächiger repräsentiert.

Eine landes-, bundes- und europaweite Bedeutung erwächst dem SCI „Serpentinitgebiet Zöblitz-Ansprung“ durch die im Gebiet anstehenden Serpentinitvorkommen und die hier ausgeprägten LRT 8150 (Silikatschutthalden) und LRT 8220 (Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation) in seiner Ausbildung als Serpentinitfelsen. Serpentinitstandorte sind in Deutschland und darüber hinaus sehr selten und deshalb als gefährdete Lebensraumtypen einzustufen. Durch die starke lokale Verinselung der Vorkommen treten endemische Pflanzensippen auf, deren evolutionsbiologische Bedeutung enorm ist. Die letzten sächsischen Vorkommen sind deshalb in europäischem Maßstab bedeutsam. Die Flächen, die momentan zur Verfügung stehen, reichen jedoch nicht für eine günstige Entwicklung der Serpentinitflora aus. Deshalb wurde 2003 mit der Schaffung von großflächigen Serpentiniterschüttungen begonnen.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI wurden der Kammmolch und das Große Mausohr als Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie nachgewiesen.

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 258

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	wissenschaftlicher Name			
Kammmolch	<i>Triturus cristatus</i>	4	0,1	< 0,1 %
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	1	-	-

Die Kammmolch-Vorkommen befinden sich an der landesweiten Höhenverbreitungsgrenze der Art und sind daher individuenärmer als im Tiefland. Es wurden aktuell vier Habitatflächen und drei Habitat-Entwicklungsflächen ausgewiesen. Die Entwicklungsflächen sind Steinbrüche, in denen ein Vorkommen des Kammmolches nicht ausgeschlossen werden kann. Bei den Habitatflächen handelt es sich um zwei Laichgewässer in wassergefüllten,



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

ehemaligen Restlöchern und zwei Ausgleichsgewässer im FND „Serpentinsteinhalten Anspruch“. Drei der Habitatflächen sind in einem guten Erhaltungszustand (B), und eine Fläche ist in einem sehr guten Erhaltungszustand (A).

Vom Großen Mausohr wurden einige Einzeltiere in einem Winterquartier nachgewiesen. Es handelt sich um einen Bergstollen von 300 m Länge mit mehrfachen Verzweigungen. Das Habitat ist in einem günstigen Erhaltungszustand (B).

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 258

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	1	< 0,1	3	0,1	-	-
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	-	-	1	-	-	-

Bezüglich der Anhang-II-Art Kammolch muss beachtet werden, dass die Population isoliert liegt und ein Austausch mit anderen Populationen nicht möglich erscheint. Die nächstgelegene bekannte Population liegt 10 km westlich.

Für das Große Mausohr liegen die nächsten Vorkommen u.a. im direkt angrenzenden SCI „Flöhatal“. Eine Kohärenz bezüglich des Großen Mausohrs ist zwischen den Gebieten gegeben.

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Für das gesamte Gebiet gelten folgende Erhaltungsmaßnahmen, um die ökologische Funktionsfähigkeit für alle erfassten Lebensräume und Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung sowie die Kohärenzfunktion innerhalb des Netzes NATURA 2000 zu sichern:

- Verhinderung der Feinstaubentwicklung aus dem aktuellen Betrieb des Steinbruchs Zöblitz
- Umsetzung aller Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für die Serpentinstandorte zur Sicherung der Kohärenz.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Für den LRT 6430 (Feuchte Hochstaudenfluren) liegen die Erhaltungsmaßnahmen vorrangig in einer alle 2-3 Jahre stattfindenden Mahd sowie der Verhinderung einer Verbuschung. Auf beweideten Flächen, die an Bäche und Gräben grenzen, ist eine Auskoppung im Bereich der Fließgewässer eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand der Hochstaudenfluren.

Eine einschürige Mahd mit Beräumung entspricht den Anforderungen an eine Nutzung des LRT Berg-Mähwiesen und soll gleichzeitig eine Förderung der Bergwiesen-Kennarten bewirken. Deshalb ist je nach Trophie, Aufwuchs und Witterung auch ein zweiter Schnitt vorteilhaft. Eine Mahd mit extensiver Nachbeweidung sollte nur ausnahmsweise durchgeführt werden. Als allgemeine Behandlungsgrundsätze wurde der Verzicht auf synthetische und organische Dünger sowie auf Kalk festgehalten. Eine Entwicklungsmaßnahme sieht eine Erweiterung des Bergwiesenbestandes durch Extensivierung der Nutzung vor. Zur Wiederherstellung der ehemals vorhandenen Bergwiesen-Vegetation ist die Überführung in extensive Bewirtschaftungsformen notwendig. Als günstig wird eine einschürige Mahd mit Heuwerbung erachtet.

Als wichtigste Erhaltungsmaßnahme der LRT Silikatschutthalden (8150) und Silikاتفelsen mit Felsspaltvegetation (8220) ist die periodische Auslichtung der aufkommenden Verbuschung im Winterhalbjahr zu nennen. Der anfallende Gehölzschnitt ist dabei von den Flächen zu entfernen. Weiterhin sind Müllablagerungen zu beseitigen. Biotopgestaltungs- und Ausgleichsmaßnahmen in Form von Überschüttungen von Flächen mit Serpentinitschotter sind als Entwicklungsmaßnahme für die LRT bereits begonnen worden. Ziel ist die Wiederansiedelung sowie die Pflege und Kontrolle bereits angesiedelter Serpentinvegetation. Im Ostteil des Steinbruches ist eine Rekultivierung unter naturschutzfachlichen Aspekten angedacht, die u.a. die Schaffung weiterer Kammmolch-Laichgewässer beinhalten soll.

Eine Besonderheit beim LRT8220 ist die Unterscheidung der Maßnahmen nach dem Vorkommen von Serpentinifelsen bzw. Silikاتفelsen. Für die Serpentinifelsen ist eine Freistellung der Felsen von Verbuschung vorgesehen, hingegen wird bei den Silikاتفelsen eine zeitlich begrenzte Sukzession vorgeschrieben.

Für den LRT Hainsimsen-Buchenwälder (9110) werden Erhaltungsmaßnahmen in Form von Belassen von Totholz und Biotopbäumen im Bestand formuliert.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Als Erhaltungsmaßnahme für den Kammmolch wird eine Gewässerunterhaltung in den aktuellen Laichgewässern in mehrjährigen Abständen (etwa alle 5-10 Jahre) vorgeschlagen. Dabei kann eine schonende Entkrautung bei zunehmender Verlandung oder eine schonende Entschlammung bei langjährigen Einschwemmungen notwendig sein. Nordöstlich des bestehenden FND „Serpentinsteinhalten Ansprung“, zum Knesenbach



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

hin, ist geplant, weitere Kleingewässer als Laichhabitat des Kammmolches anzulegen. Ziel dieser Entwicklungsmaßnahme ist ein verbesserter Biotopverbund und die Schaffung weiterer besiedelbarer Laichgewässer für die isolierte Population im Gebiet Zöblitz-Ansprung. Das ehemalige Vorkommen vom Kammmolch im Lippmannsteinbruch ist Grund für folgende Entwicklungsmaßnahmen: Kein weiterer Fischbesatz, Beseitigung bzw. Reduzierung des vorhandenen Fischbesatzes (vor allem Raubfische) sowie ein Baudeverbot. Auch das ehemalige Kammmolch-Vorkommen im Simbruch ist Gegenstand einer Entwicklungsmaßnahme, da der Steinbruch bei Förderung einer Tauch- und Schwimmblattvegetation für Kammmolche besiedelbar erscheint, zumal das nächste Laichgewässer der Art nur wenige Meter entfernt liegt.

Für den Erhalt des Winterquartiers des Großen Mausohrs sind keine speziellen Maßnahmen erforderlich.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 258

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Erhaltungspflege durch Mahd	3,1	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes durch Verbesserung des lebensraumtypischen Arteninventars	Feuchte Hochstaudenfluren (6430)
Extensive Grünlandbewirtschaftung	11,7	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Verbesserung des lebensraumtypischen Arteninventars	Berg-Mähwiesen (6520)
Erhaltungspflege besonnter Serpentinithalden	3,7	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Verbesserung des lebensraumtypischen Arteninventars und Beseitigung direkter Beeinträchtigungen	Silikatschutthalden (8150)
Erhaltungspflege besonnter Serpentin- und Silikatfelsen	1,2	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes, Verbesserung des lebensraumtypischen Arteninventars	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (8220)
Naturnahe Waldbewirtschaftung	3,9	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes	Hainsimsen-Buchenwälder (9110)
Erhalt eines Kammmolch-Laichgewässers	0,1	Erhalt und Förderung der Kammmolchpopulation	Kammmolch



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/ffug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

4. FAZIT

Einige der vorgeschlagenen Maßnahmen sind ohne Probleme umsetzbar. Für andere sind nach Abstimmungen mit allen Betroffenen Kompromissvarianten gefunden worden. Die Bewirtschaftung nach guter fachlicher Praxis sowie die jeweils geltenden Agrarumweltprogramme der EU sind geeignete Instrumente zur Umsetzung der FFH-Managementpläne. Dass diese Bewirtschaftung zum Erhalt und vor allem zur Entwicklung artenreicher Bestände geeignet ist, lässt sich bereits an ausgewählten Flächen beobachten. Bei einigen Maßnahmen (LRT 8150, 8220, 9110) können die Umsetzungsmöglichkeiten nicht eingeschätzt werden, da kein Kontakt zum Nutzer hergestellt werden konnte. Da der östliche bzw. nördliche Steinbruch nach der Entlassung aus der Bergaufsicht dem Naturschutz gewidmet werden soll, scheint die Erstellung eines naturschutzfachlichen Entwicklungskonzeptes für die wertvollen, überwiegend neu geschaffenen Serpentinflächen angebracht.

Den Erhaltungszielen entgegenstehende Planungen sowie gravierende, aktuell nicht zu minimierende Gebietsbelastungen sind zurzeit nicht bekannt. Es gibt jedoch verbleibende Konflikte bei der Umsetzung der Maßnahmenplanung des LRT 6520 Berg-Mähwiesen. Hier kann die Bewirtschaftung nach Meinung von Nutzern nicht wie vorgeschlagen durch Mahd realisiert werden, sondern es muss auf Beweidung zurückgegriffen werden. Die Beweidung ist zum dauerhaften Erhalt des LRT jedoch nicht geeignet. Das gleiche Problem ergibt sich auch bei den Feuchten Hochstaudenfluren.

Als mögliche neue Schutzgebiete bzw. Erweiterungen der Schutzgebiete werden die Serpentinstandorte betrachtet. Zum Beispiel wird eine Erweiterung des FND „Serpentinsteinhalten Anspruch“ vorgeschlagen, da es neben älteren auch zahlreiche neue Serpentinthalen und Restlöcher als Kammolch-Habitate umfasst. Das Haldengebiet ist in seinem Umgriff eigentlich größer als es durch das FND geschützt ist. Serpentinthalen und -felsen am Weberbüschl befinden sich in Privatbesitz und sind verschiedenen Gefährdungen bzw. Beeinträchtigungen ausgesetzt. Eine Unterschutzstellung ist anzuraten. Die durch Biotopgestaltungen neu geschaffenen Serpentinstandorte im Steinbruch Zöblitz sind ebenfalls unter Schutz zu stellen.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 258 wurde im Original von dem Naturschutzzentrum Annaberg gGmbH, Schlettau erstellt und kann bei Interesse bei der federführenden Behörde, dem Regierungspräsidium Chemnitz, Umweltfachbereich oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten